

# Werde Licht, du Stadt der Heiden

**1)** Werde licht, du Stadt der Heiden,  
und du, Salem, werde licht!  
Schau, welch ein Glanz mit Freuden  
über deinem Haus anbricht.  
Gott hat derer nicht vergessen,  
die im Finstern sind gesessen.

**2)** Dunkelheit, die musste weichen,  
als dies Licht kam in die Welt,  
dem kein andres zu vergleichen,  
welches alle Ding erhellt.  
Die nach diesem Glanze sehen,  
dürfen nicht im Finstern gehen.

**3)** Gottes Rat war uns verborgen,  
seine Gnade schien uns nicht;  
Klein und Große mussten sorgen,  
jedem fehlt' es an dem Licht,  
das zum rechten Himmelsleben  
seinen Glanz uns sollte geben.

**4)** Aber wie hervorgegangen  
ist der Aufgang aus der Höh,  
haben wir das Licht empfangen,  
welches so viel Angst und Weh  
aus der Welt hinweggetrieben,  
dass nichts Dunkles übrig blieben.

**5)** Jesu, reines Licht der Seele,  
du vertreibst die Finsternis,  
die in dieser Sündenhöhle  
unsern Tritt macht ungewiss.  
Jesu, deine Lieb und Segen  
leuchten uns auf unsern Wegen.

**6)** Dieses Licht lässt uns nicht wanken  
in der rechten Glaubensbahn.  
Ewig, Herr, will ich dir danken,  
dass du hast so wohl getan  
und uns diesen Schatz geschenkt,  
der zu deinem Reich uns lenket.

**7)** Dein Erscheinen muss erfüllen  
mein Gemüt in aller Not.  
Dein Erscheinen müsse stillen  
meine Seel auch gar im Tod.

Herr, in Freuden und im Weinen  
müsse mir dein Licht erscheinen.

**8)** Jesu, lass mich endlich gehen  
freudig aus der bösen Welt,  
dein so helles Licht zu sehen,  
das mir dort schon ist bestellt,  
wo wir sollen unter Kronen  
in der schönsten Klarheit wohnen.

**Text:** Johann Rist (1655)

**Melodie:** Konrad Kocher (1823)

**Bibelstelle:** Jesaja 60,1-6